

Der Kassenarzt

Deutsches Ärztemagazin · Sonderdruck aus Heft 25/26 (1993)

Sie lesen heute: **Biomolekulare vitOrgan-Therapie in der Sportmedizin**



Das aktuelle Interview mit Professor Hess

„Ich bin ein großer Anhänger der Therapie mit den Biomodulatoren NeyArthros®* und NeyChondrin®*“

? Sind Sportverletzungen allein das Problem von Leistungssportlern, oder sind auch Freizeitsportler gefährdet?

! Sportverletzungen gibt es sowohl im Bereich des Breitensports als auch des Leistungssports. Die Sportverletzungen sind bei Leistungssportlern noch nicht mal schwerer. Nach meiner Erfahrung verletzt sich der Breitensportler oft schwerer als der Leistungssportler, weil er schlechter trainiert ist.

Natürlich sind Verletzungen bei Leistungssportlern spektakulärer, weil sie in der Zeitung stehen. Wir gehen aber davon aus, daß die schwereren Verletzungen beim Breitensportler passieren. Verletzungsträchtig sind vor allem die Kampfsportarten bezüglich der Zahl; aber bei Kampfsportarten wie Fußball, Handball, mittlerweile zählt sogar Basketball zu den Kampfsportarten, sind die Verletzungen nicht so schwer. Es handelt sich meist um Zerrungen, Prellungen, vielleicht um Blutergüsse, Abschürfungen, aber die schwereren Verletzungen, mit zum Teil dauerhafter Invalidität, auch Lähmungen mit

Todesfolge, die sehen wir bei Sportarten wie Reiten, mittlerweile auch Skisport, Flugsport, Motorsport.

? Wie ist es mit Tennis und Squash?

! Squash ist eine Sportart, bei der es zu relativ vielen Muskelverletzungen kommt, vor allem Zerrungen. Auch Gelenküberlastungen, Reizzustände sind häufig zu beklagen, weil die Leute auf hartem Boden spielen, und dies auch noch in untrainiertem Zustand. Tennis ist zumindest im Freien eine verletzungsarme Sportart. Tennisspieler gehören allerdings zu den Sportlern, die sich so gut wie nie vorher warm machen. Das ist eine Crux. Deswegen sehen wir manchmal diese typischen Muskelverletzungen im Bereich der Wade, die sogenannte Tenniswade. Hier handelt es sich um Muskelabrisse, die sicherlich durch Warmmachen zu vermeiden wären. Ganz klar ist das Aufwärmen vor jeder sportlichen Betätigung das A und O zur Vermeidung von Verletzungen. Am Ende kommt dann noch die Ermüdung

dazu, die Überschätzung, die einen z.B. noch die letzte Skiabfahrt machen läßt ...

? Welche Muskel- oder Sehnenverletzungen sehen Sie am häufigsten?

! Am häufigsten sehen wir Muskelverletzungen im Oberschenkelbereich, insbesondere im rückwärtigen Bereich, den Musculus biceps femoris, semimembranosus. Direkt danach kommt die Verletzung der Wadenmuskulatur, medialer Kopf des Musculus gastrocnemius. Verletzungen der Muskulatur der oberen Extremitäten sind sehr selten. Bei den Sehnen ist es vorwiegend die Achillessehne.

? Wie groß ist der diagnostische Aufwand?

! Bei den Muskel- wie Sehnenverletzungen steht die klinische, manuelle Diagnostik im Vordergrund. Leider werden viel zu viele apparative Untersuchungen gerade bei frischen Verletzungen gemacht. Das sollte sich der Kollege

